

Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1894 bis Ostern 1895.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	II	III		IV	V	VI	Summa
		Ober-	Unter-				
1. Religion . . .	2	2		2	2	3	11
2. Deutsch und Ge- schichtserzählungen	3	3	3	3	2 1 } 3	3 1 } 4	19
3. Latein . . .	3	4	4	7	8	8	34
4. Griechisch . . .	—	3		—	—	—	3 ^{*)}
5. Französisch . . .	4	5	5	5	—	—	19
6. Englisch . . .	3	3	3	—	—	—	9
7. Geschichte . . .	2		2	2	} 2	} 2	} 15
8. Erdkunde . . .	1		2	2			
9. Mathematik . . .	} 5	} 5	} 5	} 4	} 4	} 4	} 27
10. Rechnen . . .							
11. Physik . . .	3			—	—	—	3
12. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
13. Schreiben . . .	—			—	2	2	4
14. Turnen . . .	3 II komb. mit IIIa, 3 III b komb. mit IV				3 V komb. mit VI		9
15. Zeichnen . . .	2	2		2	2	—	8
16. Singen . . .	1 II komb. mit III			1	2 V komb. mit VI		4
<i>Summa</i> . . .	34	34	34	33	30	30	177

^{*)} Unentgeltlicher Privatunterricht.



II. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinarius von	III		IV	V	VI	Summa der wöchentlich. Stunden
		Ober-	Unter-				
1. Dr. Lenk, Direktor.	II.	4 Französisch 3 Englisch 3 Deutsch	4 Latein		Geschichte und Erdkunde		16
2. Schultze, Oberlehrer.	III.	1 Erdkunde 2 Naturbeschreibung	2 Naturbeschreibung 5 Französisch 2 Erdkunde				19 22 3
3. Thalwitzer, Oberlehrer.	V.	3 Latein 2 Geschichte	3 Deutsch	2 Geschichte	3 Deutsch und 8 Latein		24
4. Kröncke, Oberlehrer.	IV.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschr.			24
5. Dr. Ellissen, Oberlehrer.	—		3 Englisch 3 Englisch 2 Geschichte	3 Deutsch 7 Latein 5 Franz.			23
6. Feise, Oberlehrer.	—		*) 3 Griechisch	2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Turnen IIIb und IV	3 Turnen V und VI	8 Latein 3 Deutsch	24
7. Bickmeyer, Elementarlehrer.	VI.			2 Erdkunde	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbeschreibung	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 1 Geschichtserzählungen 2 Geschicht u. Erdkunde 2 Naturbeschr.	26
8. Pastor Lemmermann, Religionslehrer.	—	2 Religion	2 Religion				6
9. Mahler, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		8
10. Weber, Gesangslehrer.	—		1 Singen II und III	1 Singen	2 Singen V und VI		4
*) 2 Schüler hatten 3 Stunden griech. Unterricht unentgeltlich.							177

III. Übersicht

über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Sekunda (Ordinarius: Direktor Dr. Lenk).

1. Religion. Bibellesen zur Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte; eingehender wurde behandelt aus dem A. T. die Psalmen, aus dem N. T. das Marcus-Evangelium. Bei der Wiederholung und Vertiefung des Katechismus wurde dessen innere Gliederung gezeigt. Früher gelernte Sprüche, Lieder und Psalmen wurden wiederholt. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch. Gelesen wurden Gedichte von Schiller und Goethe, besonders Balladen, dann Minna von Barnhelm, Wilhelm Tell und Hermann und Dorothea. Wiederholung früher gelernter Gedichte, Vorträge auch über privatim Gelesenes. Grammatische und stilistische Unterweisungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Häufige Disponierübungen. 8 Aufsätze: Was ist die Kartoffel und wie nützt sie uns? Welche Bedeutung hat der Frühling für die Natur? Das Geheimnis eines Arztes. (Inhaltsangabe einer französischen Erzählung). Wie nützt der Hund dem Menschen? (Klassenaufsatz). Der Priester erzählt im Dorfe die That des Grafen von Habsburg. (Nach Schillers Gedicht). Wie nützt das Feuer und wie kann es schaden? Warum bauen sich die Menschen gern auf den Ufern der Flüsse an? Welche Schutzmittel haben die Thiere gegen die Kälte? (Prüfungsaufsatz). 3 St. *Lenk.*

3. Latein. Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Siebelis und Polle: Phaeton, die Heliaden, Cyknos, Battos. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Caesar, bell. Gall. VI, 8–29, und VII mit Auswahl. 2 St. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Konjunktionen, Oratio obliqua, Participia, Gerundium und Gerundivum. Daneben Wiederholungen aus den früheren Pensen bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Arbeiten. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen. 1 St. *Thalwitzer.*

4. Französisch. Lektüre: Souvestre, Erzählungen aus Au Coin du Feu, und Maistre, Le Lépreux de la Cité d'Aoste. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 3 St. — Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusreaktion, Infinitiv, Praepositionen und Konjunktionen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1–2 deutsche Ausarbeitungen. 1 St. *Lenk.*

5. Englisch. Lektüre: Irving, Tales of the Alhambra, und Dickens, The Cricket on the Hearth. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 2 St. — Grammatik. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und der wichtigeren Praepositionen, daneben Wiederholung der Formenlehre. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit. Daneben vierteljährlich 1—2 deutsche Ausarbeitungen. 1 St. *Lenk.*

6. Geschichte. Preussische und deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. *Thalwitzer.*

7. Erdkunde. Europa wiederholt. Elementare mathemat. Erdkunde. Verkehrs- und Handelswege. Kolonialbesitz. 1 St. *Schultze.*

8. Mathematik. Arithmetik: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus. Gleichungen 1. Grades mit 2 und 3 Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Stereometrie: Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und gerade Linien im Raum. Die einfachen Körper nebst Berechnungen. — Trigonometrie: Anfangsgründe. Berechnung von Dreiecken. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. 5 St. *Kröncke.*

9. Physik. Allgemeine Eigenschaften. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Akustik. Optik. Wärmelehre. Elektrizität und Magnetismus. 3 St. *Kröncke.*

10. Naturbeschreibung. Bau, Entwicklung und Lebenserscheinungen kryptogamischer Gewächse. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen. Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Kurzer propädeutischer Unterricht in der Chemie. 2 St. *Schultze.*

Tertia (Ordinarius: Oberlehrer Schultze).

1. Religion. Die Geschichte des Reiches Gottes im Alten und Neuen Testament. Daran anschliessend wurden entsprechende Bibl. Abschnitte gelesen; eingehend die Gleichnisreden Jesu und die Leidensgeschichte. Wiederholung des Katechismus nebst den dazu gelernten Sprüchen. Einige neue Kirchenlieder wurden eingepägt, früher gelernte wiederholt. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 2 St. *Lemmermann.*

2. Geschichte. Deutsche Geschichte von der Römerzeit bis zum Ausgang des Mittelalters. *Ellissen.*

3. Erdkunde. Im Sommer: Die aussereuropäischen Erdteile zusammenfassend wiederholt. Im Winter: Physikal. Geographie von Deutschland. — Kartenskizzen. 2 St. *Schultze.*

Ober-Tertia.

1. Deutsch. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit den notwendigen metrischen, grammatischen und sachlichen Erklärungen und freier, mündlicher Reproduktion. Vortrag der vorgeschriebenen memorierten Gedichte. 10 Aufsätze. Disponierübungen. 3 St. *Thalwitzer.*

2. Latein. Lektüre: Caesar d. b. G. IV, 1—38, V, 1—23, und I, 30—54. Rückübersetzungen. 2 St. — Grammatik: Wiederholung des Wichtigsten aus der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Meiring, kl. lat. Gr. — Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1—2 deutsche Ausarbeitungen. 2 St. *Lenk.*

3. Französisch. Lektüre: *Choix de nouvelles modernes* I; 4 Erzählungen aus den *Contes populaires* u. s. w. von Erckmann-Chatrion; einige Gedichte. 3 St. — Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Hilfsverba, unpersönliche und reflexive Verba. Wortstellung. Tempora und Modi. Partizipien. — Schriftliche Arbeiten wöchentlich, Haus- und Schularbeit im Wechsel. Vierteljährlich 1 Ausarbeitung. 2 St. *Schultze.*

4. Englisch. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch, besonders historische Stücke. Lesen und Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen in jeder Stunde. 2 St. — Grammatik: Syntax der Verba, namentlich Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizipium. Hilfsverben, Konjunktiv, Gebrauch der Zeiten. Wöchentlich 1 Exerцитium oder Extemporale oder Übersetzung aus dem Englischen. 1 St. *Ellissen.*

5. Mathematik. Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen. 2 St. — Planimetrie: Proportionalität und Ähnlichkeit. Berechnung geradlinig begrenzter Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 3 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. *Kröncke.*

6. Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten (Phanerogamen und Gefäßkryptogamen) zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Hinweise auf die Pflanzengeographie. — Zoologie: Niedere Tiere. Glieder- und Wirbeltiere mit Rücksicht auf das System wiederholt. 2 St. *Schultze.*

Unter-Tertia.

1. Deutsch. Wie Ober-Tertia mit entsprechender Erleichterung der Aufsätze. 3 St. *Thalwitzer.*

2. Lateinisch. Lektüre: Caesar d. b. G. I, 1—15, II, 1—28 mit Auswahl. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Haus- und Schularbeit im Wechsel. 2 St. *Feise.*

3. Französisch. Lektüre: Auswahl aus dem Lesebuche von Lüdecking. Häufige Übungen im Gebrauch der Sprache. — Grammatik: Konjugation des regelmässigen Verbums und der Hilfsverben wiederholt. Orthographische Eigentümlichkeiten gewisser er-Verben. Unregelmässige Verben. Schriftliche Arbeiten wie in Ober-Tertia. 5 St. *Schultze.*

4. Englisch. Praktische Einübung der Aussprache. Versuche im Schreiben. An-eignung eines beschränkten Wortschatzes. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter zweckentsprechender Berücksichtigung der Syntax. Lektüre eines grösseren Prosa-stückes und Memorieren einiger kleiner Gedichte aus Gesenius' Elementarbuch. Im ersten Halbjahr einige schriftliche Arbeiten, im zweiten wöchentlich 1 Exerzitium oder 1 Extempo-rale oder 1 Übersetzung aus dem Englischen. 3 St. *Ellissen.*

5 Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit positiven und nega-tiven, ganzen und gebrochenen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. 3 St. — Planimetrie: Kreislehre. Inhaltsvergleichen und Flächenberechnungen. Konstruktions-aufgaben. 2 St. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. *Kröncke.*

6. Naturbeschreibung. Botanik: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Zoologie: Gliedertiere. 2 St. *Schultze.*

Quarta (Ordinarius: Oberlehrer Kröncke).

1. Religion. Die Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Auf das 1. Haupt-stück wurde genauer eingegangen, der Wortlaut des III., IV. und V. eingepägt. Neue Gesänge und einige Psalmen wurden gelernt, bereits eingepägte Kirchenlieder wiederholt. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. *Lemmermann.*

2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungs-lehre an typische Beispiele angeschlossen. Rechtschreibeübungen, die teils in Diktaten, teils in freierem Nacherzählen bestanden. Aufsätze als häusliche Arbeiten. Lesen von Gedichten und Prosastücken (aus Hopf und Paulsiek für IV). Nacherzählen. Auswendig-lernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen schriftliche Hausarbeiten; sonst abwechselnd Diktat oder Nacherzählung. 3 St. *Ellissen.*

3. Latein. Lektüre: Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. Weller, Lesebuch aus Herodot. Dabei Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Gram-matik: Im ersten Halbjahr 4, im zweiten 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Kongruenz der Satzteile. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, acc. c. inf., abl. absol. Wöchentlich 1 Exerzitium, 1 Extemporale, oder 1 Übersetzung aus dem Lateinischen. 7 St. *Ellissen.*

4. Französisch. Lektüre: Besonders geschichtliche Stücke aus Lüdeking: Übungen im Sprechen und Rückübersetzen. Memorieren eines Gedichtes. — Grammatik: Er-werbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus unter Ausschluss von theoretischen Regeln über Lautbildung und Aussprache. Regelmässige Konjugation (Indikativ), avoir und être. Geschlechtswort. Teil-artikel. Deklination. Eigenschaftswort. Steigerung. Zahlwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Diktate. 4 St. *Ellissen.*

5. Geschichte. Griechische Geschichte bis 300 vor Christi Geburt. Römische Geschichte bis 30 vor Christi Geburt. 2 St. *Thalwitzer.*

6. Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Südeuropa, besonders der um das Mittelmeer gruppierten Länder, dann von Mittel- und Nordeuropa ausser Deutschland. Im ganzen Jahre Übungen im Kartenlesen und im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Vierteljährlich eine Ausarbeitung. 2 St.

Bickmeyer.

7. Mathematik und Rechnen. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri nebst Anwendungen. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 2 St. — Planimetrie: Grundbegriffe, erläutert durch Uebungen im Gebrauch des Zirkels und Lineals. Einführung in die Inhaltsberechnung. Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken und Vierecken. 2 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten.

Kröncke.

8. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. 2 St.

Kröncke.

Quinta (Ordinarius: Oberlehrer Thalwitzer).

1. Religion. Zahn, bibl. Geschichten. Erek, Spruchbuch Hannov. Gesangbuch. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Wiederholung der Aufgabe der VI; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. 20 Sprüche aus Erek und Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern: Nr. 26; 56; 443; 399. 2 St. *Bickmeyer.*

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit (6 kleine Aufsätze). Auswendiglernen von 10 Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St.

Thalwitzer.

3. Latein. Meiring, kl. lat. Grammatik und dessen Übungsbuch für V. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dabei gelegentliche Mitteilung des Wichtigsten vom Acc. c. inf., Participium conjunctum, Ablat. absol. und der Konstruktion der Städtenamen. 8 St.

Thalwitzer.

4. Geschichte und Erdkunde. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung von Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Wiederholung und Erweiterung des Sexta-Pensums. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. *Lenk.*

5. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenheft: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI.). Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. 4 St. *Bickmeyer.*

6. Naturbeschreibung. Botanik: An frischem Pflanzenmaterial wurde der Inhalt des Kursus I wiederholt, der des Kursus II durchgenommen unter besonderer Berücksichtigung der äusseren Organe der Blütenpflanzen und Vergleichung verwandter Arten. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. *Bickmeyer.*

7. Schreiben. Schreiben nach den Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. Nr. 9, 10, 11, 12. 2 St. *Bickmeyer.*

Sexta (Ordinarius: Elementarlehrer Bickmeyer).

1. Religion. Zahn, bibl. Geschichten. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung von 20 Bibelsprüchen und 4 Kirchenliedern mit Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres Nr. 37; 123; 452; 403. 3 St. *Bickmeyer.*

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Lektüre: Hopf und Paulsiek. Lesen von Gedichten und Prosastücken. (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte) Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Grammatik: Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes: Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Wöchentlich ein Diktat. 4 St. Im Sommer: *Brünjes*. Im Winter: *Feise*.

3. Latein. Stegmann, lat. Grammatik, und Meiring, Übungsbuch für VI. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre, gelegentliche Mitteilung elementarer syntaktischer Regeln. Mündliche Übersetzungsübungen. Vom zweiten Vierteljahre an wöchentlich eine in der Schule sorgfältig vorbereitete schriftliche Arbeit. 8 St. *Feise.*

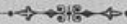
4. Geschichte und Erdkunde. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der

Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der engeren Heimat in Verbindung mit der Naturbeschreibung. 2 St. *Bickmeyer.*

5. Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und der einfachen decimalen Rechnungen. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 St. *Bickmeyer.*

6. Naturbeschreibung. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Vogel und Müllenhoff. I. 2 St. *Bickmeyer.*

7. Schreiben. Schreiben nach Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. Nr. 7, 8, 9. 2 St. *Bickmeyer.*



Vorschule.

1. Klasse (Lehrer Brünjes).

1. Religion. Erck, Spruchbuch. Wiederholt, bezw. neu gelernt wurden daraus 45 zu den biblischen Geschichten ausgewählte Bibelsprüche. Wiedemann, Bibl. Geschichten. — 54 biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Die zehn Gebote ohne Erklärung. Das Vaterunser und 21 Gesangbuchverse. 3 St.

2. Deutsch. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima. — Schulze, Lehrstoff für den orthogr. und gramm. Unterricht in der Vorschule. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Einprägen einfacher orthogr. Regeln und Einüben derselben. Bekanntschaft mit den Wortarten. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Wöchentlich wurde zweimal ein kleines Diktat angefertigt. Memoriert wurden in Klasse IA 20 Gedichte, in IB 18 Gedichte nach dem Kanon. 7 St.

3. Rechnen. Obere Abteilung: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft II, Abschn. 1 (Zahlenkreis 1—1000) IB, IIB, IC, IIC. Abschn. 2 (Zahlenkreis 1—10 000) I, II, Abschn. 3. 4 St.

Untere Abteilung. Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft I, Abschn. 3 (Zahlenkreis 1—100) beendet. Heft II, Abschn. 1 (Zahlenkreis 1—1000). IA, IIA und IB. 4 St.

4. Heimatkunde. Obere Abteilung. Die Schüler wurden auf dem Wege eigener Beobachtung mit den geographischen Grundanschauungen bekannt gemacht. Erste Anleitung zum Zurechtfinden auf der Karte. Die Heimat und deren Umgebung, dann die Provinz Hannover und schliesslich die Grenzgebiete der Nachbarländer nach der Wandkarte der Provinz Hannover von Guthe. 1 St.

5. Schreiben. Heft 3, 4, 5, 6 und 7 nach den Schreibheften des Kreislehrervereins Göttingen. 4 St.

6. Singen. Einübung der Melodien zu den gelernten Gesangbuchversen, sowie eine Anzahl leichter Volkslieder. $\frac{2}{2}$ St.



Technischer Unterricht.

I. Turnen. 1. Abteilung. V und VI kombiniert: Ordnungsübungen, Freiübungen. Übungen mit Holzstäben. Gerätübungen (Reck, Klettern, Freispringen, Vorübungen am Bock, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter). 3 St. *Feise.*

2. Abteilung. IIIB und IV kombiniert: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Übungen mit leichten Hanteln, Vorübungen an Pferd, Sturmspringel, Barren und Schaukelringen. Im Sommer: Rundlaufübungen. 3 St. *Feise.*

3. Abteilung. II mit IIIA kombiniert: Wie Abteilung 2. Daneben Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. 3 St. *Schultze.*

Im Sommer, Herbst und Frühjahr in allen 3 Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

Die Anstalt besuchten im Sommer 105, im Winter 105 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen	„ S. 7, „ W. 6 Schül.	„ S. —, „ W. —
zusammen	im S. 7, im W. 6	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. $6\frac{2}{3}\%$, „ W. $6\frac{0}{10}$	„ S. $—\%$, „ W. $—\%$

Vorklasse: Im Sommer: Frei- und Ordnungsübungen und Turnspiele; im Winter ausserdem Gerätübungen (Klettern, Springen, Leiter). $\frac{2}{2}$ St. *Brünjes.*

2. Zeichnen. (Lehrer *Mahlert*). II. Abwechselnd Freihandzeichnen und Projektionszeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Flachmodellen. Darstellung plastischer Ornamente, zunächst im Umriss und dann mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Projektionszeichnen: Projektion des Punktes, der Linie und der Fläche auf die einzelnen Projektionsebenen. Projektion einiger Polyeder; Netze derselben. Projektion des Cylinders und Kegels. Kegel- und Cylinderschnitte. — 9 Schüler. 2 St.

III. IIIA und IIIB kombiniert: Abwechselnd Freihandzeichnen und Linearzeichnen. Freihandzeichnen: Perspektivische Darstellung Stuhlmann'scher Körper in verschiedenen Ansichten. Eckstellungen. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reissfeder an gerad- und krummlinigen Gebilden. — Sommerhalbjahr: 26, Winterhalbjahr: 13 Schüler. 2 St.

IV. Zeichnen krummliniger Gebilde. Zur Darstellung gelangten: Rosetten, stilisierte Blatt- und Blütenformen, Palmetten. Zeichnen nach Vorlagen; Vergrößerungen der betreffenden Figuren. — 22 Schüler. 2 St.

V. Zeichnen geradliniger Gebilde. Geübt wurden solche Figuren, die auf dem Quadrat, dem regelmässigen Achteck, Sechseck und Dreieck beruhen. Hierauf folgte das Zeichnen einfacher krummliniger Gebilde. — 27 Schüler. 2 St.

3. Singen. (Lehrer *Weber*). II und III kombiniert: Im Sommer waren 23, im Winter 25 Schüler dispensiert. Fr. Erk und Greef, Sängerbuch, Heft II und I, Ausgabe B. 50 Choralmelodien, 9 Chorlieder, 20 ein- und zweistimmige Lieder. 1 St.

IV. Im Sommer war niemand, im Winter waren 2 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen, Aussprache, Notenschrift. 46 Choralmelodien, 32 Lieder (ein- und zweistimmig). 1 St.

V und VI. Im Sommer waren 4, im Winter 5 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen. Ganze und halbe Tonstufen und die leichteren Tonleitern. Taktarten und Notenschrift. 38 Choralmelodien (ein- und zweistimmig), desgleichen 36 Lieder. 1 St.



I. Die beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Titel des Buches		Gebraucht in						Titel des Buches		Gebraucht in					
1	Zahn, Biblische Historien Ausg. B 1.05				V.	VI.	21)	Ovid, Metamorph., Siebelis (Teubn.) 1.20	II.						
2)	Erck, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken 0.45	II.	III.	IV.	V.	VI.	22)	Caesar b. g., Teubn. 1.—	II.	III a					
3)	Evang.-luth. Gesangbuch d. Hannov. Landeskirche 2.—	II.	III.	IV.	V.	VI.	23)	E. v. Seydlitz, Ausgabe D 0.50					V.		
4)	Bibel 1.60	II.	III.	IV.			24)	E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Aus- gabe B 2.50	II.	III.	IV.				
5)	Hopf u. Paulsiek, Deutsch. Lesebuch (bearbeitet von Paulsiek & Muff) 2.—		III.	IV.	V.	VI.	25)	Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte 1.40	II.	III.	IV.				
6)	Regeln und Wörterver- zeichnis für deutsche Rechtschreibung 0.15	II.	III.	IV.	V.	VI.	26)	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte 2.10	II.	III.					
7)	Meiring, Kleine lateinische Grammatik 2.70	II.	III.	IV.			27)	Herbst, Hist. Hilfsbuch Teil III 2.—	II.						
8)	Stegmann, Latein. Schul- grammatik 2.50				V.	VI.	28)	Harms und Kallius, Re- chenbuch 2.75		III.	IV.	V.	VI.		
9)	Meiring, Übungsbuch zur latein. Grammatik: Abteilung für V. 1.80 Abteilung für IV. 1.80			IV.	V.		29)	a. Lieber u. v. Lühmann, Trigonometrie und Ste- reometrie 1.80 b. Lieber u. v. Lühmann, Planimetrie 2.10	II.						
10)	Kautzmann pp., Lat Lese- und Übungsbuch 1.60				VI.		30)	Heis, Sammlung von Bei- spielen und Aufgaben, 85. Aufl. 3.50	II.	III.					
11)	Weller, Latein. Lesebuch aus Herodot 1.80			IV.			31)	Wittstein, 5 stellige Lo- garithmen 2.—	II.						
12)	Nepos, Ausg. Siebelis; mit Präparation von Schäfer 1.20		III b				32)	Vogel, Müllenhoff, Kie- nitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik und Zoologie, Heft I. 1.40 Dasselbe, Heft II 1.40 Dasselbe, Heft III 1.20	II.		III.	IV.	V.	VI.	
13)	Ploetz, Gustav, Französ. Elementarb., Ausg. B. 2.10			IV.			33)	Sumpf, Anfangsgründe der Physik, mit Anhang 6. Aufl. 2,05	II.						
14)	Ploetz, Französ. Schul- grammatik 3.20	II.	III a				34)	Junghans, Neuer Lieder- hain 0.50	II.	III.	IV.	V.	VI.		
15)	Ploetz-Kares, Sprachlehre 1.35		III b				35)	Erk und Greef, Säng- erhain I B. 0,80 Debes, Schulatlas 1 70 Diercke & Gaebler, Schul- atlas 5.80 Lüddecke, Schulatlas 2,60	II.	III.	IV.	V.	VI.		
16)	Ploetz, Gustav, Übungsbuch, Ausg. B. 2.40		III b						II.	III.	IV.	V.	VI.		
17)	Lüdecking, Französisches Lesebuch, Teil I 2.75		III.	IV.					III.						
18)	Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache, 9. Aufl. 2.60		III b												
19)	Gesenius, Grammatik der englisch. Sprache, 9. Aufl. 3.40	II.	III a												
20)	Lüdecking, Englisches Lesebuch I 2.25		III								IV.				

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind; auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1894.

3. März. Der Magistrat hat den Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Feise für den 1. April zum Oberlehrer am hiesigen Realprogymnasium gewählt.

10. März. Der Lehrplan für 1894/5 wird genehmigt.

26. März. Die Einführung von Sumpf, Anfangsgründe der Physik, wird genehmigt.

17. April. Der Magistrat übersendet zu entsprechender Belehrung der Schüler die Polizeiverordnung, betr. das Schiessen, Fangen und Töten nützlicher Vogelarten.

20. April. Kgl. Prov.-Schulk. bestimmt, dass zur Förderung der Jugend- und Volksspiele diejenigen Lehrer, welche sich den Spielen widmen, event. für bestimmte Tagesstunden frei zu machen seien.

5. Juni. Kgl. Prov.-Schulk. überträgt für die nächste Direktoren-Versammlung dem Direktor das Referat über: Umfang und Methode der Sprechübungen im franz. und engl. Unterrichte.

27. Juni. Durch Ministerial-Erlass wird das Interesse der Lehrerkollegien auf Jugend- und Volksspiele gelenkt.

Gleichzeitig übersendet Kgl. Prov.-Schulk. einen Erlass des Oberpräsidenten, nach welchem angeordnet wird, dass fortan Befreiungsgesuche der zu den 14tägigen Landwehrübungen bestimmten Offiziere des Beurlaubtenstandes nur in dem Falle zu befürworten seien, wo das Prov.-Schulk. die Dringlichkeit der Verhältnisse vorher anerkannt habe.

5. Oktober. Kgl. Prov.-Schulk. teilt Ministerial-Erlass mit, in welchem auf die Feier zur Erinnerung an die 300jährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs aufmerksam gemacht wird.

16. Oktober. Die Verlegung einer Schulfeyer, welche auf einen bestimmten Kalendertag fällt, auf einen anderen Tag bedarf der Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulks.

28. Oktober. Laut Ministerial-Erlass vom 10. Okt. soll bei der Anmeldung für die Turnlehrerprüfung in Berlin der Nachweis geführt werden, dass der Bewerber mit den ersten notwendigen Hülfeleistungen bei etwa vorkommenden Unglücksfällen vertraut sei.

9. November. Die Lehrpläne sind auch ferner in dem durch Circ.-Verf. vom 6. Juni 1883 vorgeschriebenen Umfange zur Genehmigung an das Kgl. Prov.-Schulk. einzureichen.

8. Dezember. Genehmigt wird die Einführung von v. Seydlitz, Geographie in 6 Heften für 1895/6 von Quinta ab, ebenso von Kautzmann-Pfaff-Schmidt, Lat. Lese- und Übungsbuch von Sexta ab.

14. Dezember. Die Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen wird empfohlen.

1895.

4. Januar. Kgl. Prov.-Schulk. ermächtigt, am 26. Januar den Unterricht aussetzen und an diesem Tage die Feier des Geburtstages Sr. Majestät in herkömmlicher Weise zu veranstalten.

25. Januar. Kgl. Prov.-Schulk. teilt die Ferienordnung für das Schuljahr 1895/6 mit. Nach derselben werden die Ferien am hiesigen Realprogymnasium folgendermassen liegen:

1. Osterferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 6. April,

Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 23. April.

2. Pfingstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 1. Juni,

Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, den 6. Juni.

3. Sommerferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 6. Juli,

Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 6. August.

4 Herbstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 28. September,

Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 15. Oktober.

5. Weihnachtsferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 21. Dezember,

Wiederbeginn des Unterrichts: Freitag, den 3. Januar 1896.

Gleichzeitig wird durch Ministerial-Erlass auf die zum Teil mangelhafte Handschrift der Schüler aufmerksam gemacht und auf Einrichtungen hingewiesen, welche dazu beitragen können, dieselbe zu bessern.

27. Januar. Durch Ministerial-Erlass wird zur Anschaffung für Schülerbibliotheken und zu Prämien empfohlen eine Volksausgabe von Moltkes Geschichte des Krieges von 1870/1, desgleichen G. von Amyntors Gerke Suteminne und Güssfeldts Nordlandsreise Sr. Majestät, ebenso das im Verlage von Springer erschienene Gesundheitsbüchlein.

III. Chronik der Schule.

Nachdem am Montag, dem 2. April, die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte, begann das neue Schuljahr 1894/95 am Dienstag, dem 3. April. Die Ferien wurden gehalten nach der vom Kgl. Prov.-Schulk. unter dem 1. Februar 1894 mitgeteilten und im vorigen Jahresbericht veröffentlichten Ordnung. Wegen grosser Hitze fiel der Nachmittagsunterricht ganz aus am 2. und 3. Juli.

Der Gesundheitszustand der Schüler war normal. Durch den Tod verlor die Vorschule Friedrich Zinnemann, welcher in den Michaelisferien einer Kinderkrankheit erlag, nachdem er nur wenige Wochen Schüler der Anstalt gewesen war.

Im Lehrerkollegium war Herr Oberlehrer Thalwitzer im Anschluss an die Sommerferien zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt vom 7.—31. August, ausserdem fehlten infolge von Erkrankung 3 Lehrer zusammen 9 Tage. Wegen eines Trauerfalles in seiner Familie hatte Herr Oberlehrer Schultze 6 Tage Urlaub, sonst in Familienangelegenheiten waren Herr Oberlehrer Dr. Ellissen und Herr Brünjes je 1 Tag, Herr Oberlehrer Feise zu seiner Verheiratung 4 Tage beurlaubt. Herr Oberlehrer Kröncke wurde infolge seiner Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Kursus in Göttingen vom 2.—14. April und durch eine militärische Dienstübung, von der 4 Wochen in die Ferien fielen, auf 3½ Wochen seinem Unterrichte entzogen. Die Vertretung der fehlenden Lehrer übernahm das Kollegium nach Massgabe der vorhandenen Lehrkräfte.

Für den in den Ruhestand getretenen Herrn Oberlehrer Schloemer wurde der Kandidat des höheren Lehramts Herr Feise*) durch vom Kgl. Prov.-Schulk. bestätigte Wahl des Magistrats dem Realprogymnasium bei Beginn des neuen Schuljahres als Oberlehrer überwiesen, am 3. April vom Unterzeichneten in sein Amt eingeführt und am 14. April vom Herrn Bürgermeister Troje beeidigt.

In die durch das Ausscheiden des jetzigen Staatsrates in Altenburg, Herrn von Borries, im Kuratorium der Anstalt frei gewordene Stelle des Kgl. Kompatronats-Kommissarius trat Herr Landrat Frick ein.

Im Sommer machten an einzelnen, auch schulfreien, Nachmittagen einige Lehrer mit ihren Klassen botanische Ausflüge in den Wald. Im Winter wurde der Turnunterricht wiederholt ausgesetzt und dafür der Eislauf von den Turnklassen geübt.

Eine gemeinsame Turnfahrt war in der Mitte des Sommers durch die Ungunst der Witterung verhindert worden, dagegen unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer am 1. September, auch zur Feier des Sedantages, einen Ausflug in die weitere Umgebung von Einbeck.

Da in diesem Jahre der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs auf einen Sonntag fiel, so beging die Schule die Feier dieses Tages am vorhergehenden Sonnabend, dem 26. Januar, in üblicher Weise durch einen öffentlichen Aktus mit Gesang und Deklamation der Schüler und einer Rede, in welcher Herr Oberlehrer Schultze die letzten 50 Jahre preussischer und deutscher Geschichte, besonders auch die Entwicklung der Machtstellung des Hohenzollernhauses während dieser Zeit behandelte.

Durch Ansprachen der Lehrer in der ersten Unterrichtsstunde wurde des Geburtstages und des Todestages weiland Sr. Majestät Kaisers und Königs Friedrichs III. am

*) Wilhelm Georg Ernst Feise, geb. am 22. März 1865 in Hannover, erhielt seine Vorbildung auf dem Lyceum II in Hannover und bestand daselbst Ostern 1884 die Reifeprüfung. Nach Beendigung seiner Militärzeit studierte er von Ostern 1885 an in Göttingen, Berlin und Kiel klassische und germanistische Philologie und legte im Sommer 1890 die Prüfung pro facultate docendi in Kiel ab. Darauf war er von Michaelis 1890 bis ebendahin 1891 Mitglied des pädagogischen Seminars in Leer und dann an dem Realgymnasium in Osnabrück und an der Realschule in Geestemünde Probandus. Im Winter 1892/93 wurde er auf der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin ausgebildet, war im Sommer 1893 an den Gymnasien in Jever und Emden beschäftigt und wurde von dort für das Winterhalbjahr 1893/94 als Hilfslehrer an die Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt berufen. Ostern 1894 wurde er am hiesigen Realprogymnasium als Oberlehrer angestellt.

18. Oktober, bezw. 15. Juni, sowie des Todestages und Geburtstages weiland Sr. Majestät Kaisers und Königs Wilhelms I. am 9. und 22. März gedacht.

Vom 15. bis 17. November unterzog der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Haeckermann die Anstalt einer eingehenden Revision. Unter Vorsitz desselben Herrn fand die Reifeprüfung am Realprogymnasium am 27. Februar statt.

Mit Rücksicht auf die mitteleuropäische Zeit wurde der Morgenunterricht vom 3. Dezember 1894 ab bis gegen Ende Januar 1895 um 8 Uhr 30 Minuten begonnen und unter Verkürzung der Pausen um 12 Uhr geschlossen. Der Nachmittagsunterricht blieb unverändert.

Während im vorigen Jahresberichte ausgesprochen wurde, dass die Vorschulklasse Septima bis auf weiteres mit dem Realprogymnasium in Verbindung bleiben dürfte, ist es erforderlich geworden, auch diese Klasse und damit die ganze Vorschule schon jetzt von unserer Anstalt zu trennen. So sehr ich auch bedaure, die seit Ostern 1874 mit dem Realprogymnasium verbunden gewesene Vorschule mit ihrem bewährten Lehrer, Herrn Brünjes, aus unseren Räumen scheiden zu sehen, so habe ich doch das Vertrauen zu den städtischen Behörden, dass sie der von Ostern 1895 ab als gemeinsame Vorbereitungsanstalt für das Realprogymnasium und die Höhere Töchterschule einzurichtenden Vorschule auch in der neuen Form ihr Interesse erhalten und einen den Bedürfnissen beider Hauptanstalten Rechnung tragenden Unterrichtsbetrieb fördern wollen.

Auch an dieser Stelle gedenke ich mit herzlichem Danke der stets freundlichen Bereitwilligkeit des hiesigen Magistrats und des Bürgervorsteherkollegiums, mit welcher dieselben berechtigten Wünschen entgegenkamen, die auf zweckmässigere Einrichtung und bessere Ausstattung der dem Unterrichte dienenden Räume gerichtet waren. So wurde, um dem durch die starke Benutzung der Turnhalle immer lästiger werdenden Staube zu wehren, ein neuer Eingang zur Halle angelegt, der zu einem Vorraum führt, in welchem die Schüler ihre Füße reinigen und ihre Kleider ablegen können. Am und im Hauptgebäude der Schule wurden an verschiedenen Stellen zur besseren Beleuchtung der betreffenden Räume Lampen angebracht, und der Weg zum Haupteingange des Schulhofes wurde mit Steinplatten belegt. Mit besonderem Danke ist noch hervorzuheben, dass durch das bereitwillige Entgegenkommen der Patronatsbehörde nunmehr auch die Dienstwohnung des Direktors, soweit es möglich war, von Mängeln befreit worden ist, die Jahre hindurch beklagt werden mussten.

Die Unterstützungskasse für würdige Schüler der Anstalt ist durch Geschenke abgehender Sekundaner und durch Zinsen auf 110 Mark 85 Pfennige angewachsen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1894/95.

	A. Realprogymnasium							B. Vorschule			
	II	0. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	O. I	U. I	II	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1894	9	12	17	16	19	28	101	10	20	—	30
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1893/94	9	10	15	10	14	22	80	8	19	—	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	13	7	14	21	—	64	19	—	—	19
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	2	2	1	15	20	—	—	—	—
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres 1894/95	9	15	11	22	27	21	105	21	1	—	22
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6) Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
8) Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres	9	15	11	22	27	21	105	21	1	—	22
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11) Frequenz am 1. Februar 1895	9	15	11	22	27	21	105	21	2	—	23
	16,2	15,3	14,8	13,3	12,1	10,5	—	8	7	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahrs	94	—	2	9	67	34	4	21	—	—	1	21	1	—
2) - - - Winterhalbjahrs	94	—	2	9	67	34	4	22	—	—	1	22	1	—
3) - 1. Februar 1895	94	—	2	9	67	34	4	22	—	—	1	22	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1894 9 Schüler, von denen 8 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Haeckermann wurde am 27. Februar die Reifeprüfung abgehalten, nach welcher das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde den 9 Sekundanern: Lesser, Herzberg, Krück, Möhlenbrock, Jordan, Röbbelen, Schlote, Fels und Frankenberg.

D. Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern: 1) Bürgermeister Troje als Vorsitzendem;
2) Landrat Frick als Königlichem Kompatronats-Kommissarius; 3) Senator Domeier;
4) Brauereibesitzer Boden; 5) Direktor Dr. Lenk.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln, sowie aus den Beiträgen des im Jahre 1880 gegründeten Lesevereins wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

A. Lehrerbibliothek: Zeitschriften für 1894: Fries und Meier, Lehrproben pp. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädag. Archiv. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Monatschrift für das Turnwesen. — Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprache. — Centralorgan pp. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Englische Studien. — Rethwisch, Jahresberichte. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. — Blätter für das höhere Schulwesen. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, Jahrg. VIII und IX. — Frick, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. 2. Abt. I; Gaudig, Wegweiser pp., 3. Abt. II. — Deutscher Novellenschatz, herausgegeben von Heyse und Kurz, Bd. 1—24. — Vischer, Auch Einer. — Schober, Susanne. Rosegger, Aus dem Walde. — Eberhard, Hannchen und die Kuchlein. — Stuhlmann, Mit Emin Pascha ins Herz von Afrika. — Lorenz, Die Lehre vom Licht. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 41, 42, 43. — Muret, Englisches Wörterbuch. —

Wolf, Schlesien vor und unter der preussischen Herrschaft. — Baumbach, Zlatorog. — Goethe, Sämtl. Werke. — Ebers, Eine ägyptische Königstochter, Homo sum, Kleopatra. — Schulbibel, bearbeitet im Auftrage der Bremischen Bibelgesellschaft. — Lehmann, Vorlesungen pp. — Bertram, Exkursionsflora pp. — Esser, Pflanzenmaterial pp. — Chamisso Gedichte. — Reinik, Lieder. — Lenau, Gedichte. — Leithäuser, Bilder aus der Kunstgeschichte. — Walther, Allgemeine Meereskunde. — Gadeaut de Kerville, übersetzt von Marschall: Die leuchtenden Tiere und Pflanzen pp. — Trouessart, übersetzt von Marschall, Die geographische Verbreitung der Tiere. — Thomas a Kempis, die Nachfolge Christi. — Marx, Chauvinismus und Schulreform im Altertum. — Schulze, die bezauberte Rose. — Immermann, der Oberhof. — Hettner, Geschichte der französischen Litteratur im 18. Jahrhundert. — Helmholtz, Die Lehre von den Tonempfindungen. — Rogge, Friedrich Wilhelm, der grösse Kurfürst. — Mittenzwey, 40 Lektionen über die vereinigte Gesetzeskunde und Volkswirtschaftslehre. — Hoffmann und Groth, Deutsche Bürgerkunde. — Brugsch, Mein Leben. — Kaiser, Gustav Adolf. — Platz, der Mensch. — Reuter, Läuschen und Rimels. — E. von Sallwürk, Art und Bedeutung einer kulturgemässen Schulaufsicht. — Busch, Methodik des geogr. Unterrichts. — Towers-Clark, Die vier Jahreszeiten. — Boehm, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. — Boerner, Oberstufe. — Boerner, Die Hauptregeln der französischen Grammatik. — Rossmann und Schmidt, Lehrbuch der franz. Sprache. — Schwarz, Aus allerlei Land und Volk. — v. Thümmel, Sämtl. Werke. — Jean Paul, Sämtl. Werke. — Klopstock, Sämtl. Werke. — Tieck, Sämtl. Werke. — Tiedge, Sämtl. Werke. — Klinger, Ausgewählte Werke. — Roquette, Gedichte. — Hauff, Sämtl. Werke. — Marryat, Midshipman Easy und Peter Simpel. — v. Ompteda, Aus England. — Eckermann, Gespräche mit Goethe. — Willmann, Geschichte des Idealismus, Bd. I. — v. Treitschke, Deutsche Geschichte V. — Hauptmann, Die Weber. — de Saussure, Le Montblanc. — Paine, Voyage aux Pyrénées. — Pierre Loti, Aus fernen Ländern und Meeren. — Great Explorers and Inventors. — Bruno, Francinet. — Conrad, On English Life and Customs. — Hope, Stories of English Schoolboy Life. — Conrad, England. — Sommer, Geschichten aus dem Kleinleben. — Thimm, Deutsches Geistesleben. — Peters, Das deutsch-ostafrikanische Schutzgebiet. — Klinghardt, Ein Jahr Erfahrungen pp. und drei weitere Jahre Erfahrungen.

An **Geschenken** erhielt die Lehrerbibliothek vom Kgl. Prov.-Schulkollegium die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1894, sowie Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 3. Jahrg. 1894, und Witte, Die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg; von Herrn Oberlehrer Dr. Ellissen das von demselben ins Deutsche übertragene Schauspiel von Cléon Rangabé: Die Herzogin von Athen, sowie eine von ihm für die Comenius-Gesellschaft gelieferte Abhandlung über Friedrich Albert Lange als Philosoph und Pädagog, und einen Vortrag: Einbeck im 16. Jahrhundert, der als Sonderabdruck aus der Zeitschrift des Harzvereins, 27. Jahrgang, erschienen ist; vom hiesigen Magistrat: Göschke, Das Beerenobst, dessen Kultur und Verwendung, nebst einem Verzeichnis der zur Anpflanzung in der Provinz Hannover empfohlenen Obstsorten; von Herrn Buchhändler Lesser hier: Ciceronis epistolarum libri tres a Johanne Sturmio puerili educationi confecti; von Herrn Oberlehrer Schultze zwei Bände der naturwissenschaftlichen Rundschau, von Sklarek.

B. Die Hilfsbibliothek erhielt verschiedene Schulbücher von Schülern und Verlegern.

Allen freundlichen Gebern wiederholt die Anstalt auch an dieser Stelle ihren verbindlichsten Dank.

2) *Lehrmittel für den Unterricht in Erdkunde, Geschichte und in den Naturwissenschaften.*

Cüppers,	Schulwandkarte	von Deutschland;
Bamberg,	"	der Britischen Inseln;
"	"	von Südamerika;
"	"	von Frankreich;
Algermissen,	"	von Niedersachsen.

Lehmann, Geographische Charakterbilder: Das Riesengebirge.

Hölzel, Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht, 4 Bilder: Frühling, Sommer, Herbst, Winter.

Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder: Bauern und Landsknechte, Sendgrafengericht, Aus der Rokokozeit, Turnier.

Brustbilder: Der Grosse Kurfürst, Friedrich Wilhelm I., Friedrich der Grosse, Friedrich Wilhelm III., Königin Louise, Blücher, Wilhelm I., Bismarck, Moltke, Friedrich III.

Warnecke, Kunstgeschichtliches Bilderbuch.

Eschner, Technologische Wandtafeln: das Kohlenbergwerk, die Papierbereitung, die Glasbereitung.

Schlitzberger, Die Kulturgewächse der Heimat mit ihren Freunden und Feinden.

An Präparaten wurden für den Unterricht in der Zoologie angeschafft: *Mus decumanus*, *Rana fortis*, *Helix pomatia*, *Mitra episcopalis*, *Cypraea tigris*, *Columba risoria*, *Loxia curvirostra*, *Tropidonotus natrix*, *Hirudo medicinalis*, *Leuciscus rutilus*, *Anodonta anatina*, *Astacus fluviatilis*, *Dytiscus marginalis*.

3) *Für den Turnunterricht*

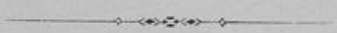
wurden angeschafft:

1 Schleuderball, 1 neue Gummiblase für den Fussball, einige Springstangen, 50 Holzstäbe, 15 Paar leichte Handeln, 5 geschmiedete Diskusscheiben, 1 Steigeleiter, 1 Springbrett.

4) *Für den Zeichenunterricht*

wurden angeschafft:

Ein Zirkel, 52 Holzmodelle.



IV. Schlussbemerkung.

Das Schuljahr 1894/95 wird am Sonnabend, dem 6. April, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 23. April, morgens 8 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Unterzeichnete am 8. und 9. April morgens entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Taufschein**, 2) der **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, 3) von Schülern, welche von einer anderen Schule kommen, das **Abgangszeugnis**. Die Prüfung, bezw. Aufnahme der Neuangemeldeten findet am Montag, dem 22. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt. — Die **Wahl der Pension** sowie jeder Wechsel derselben bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Einbeck, im März 1895.

Dr. Lenk,
Direktor.



Das Schulj
 Das neue
Anmeldung neu au
 nimmt der Unterz
 1) der **Taufschein**,
 einer anderen Sch
 Neuangemeldeten
 — Die **Wahl der P**
 des Direktors.

Einbeck,

kung.

em 6. April, geschlossen.
 em 23. April, morgens 8 Uhr. Die
 er Regel persönlich zu bewirken ist,
 as entgegen. Dabei sind vorzulegen:
schein, 3) von Schülern, welche von
 Die Prüfung, bezw. Aufnahme der
 morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt.
 bedarf der vorherigen Genehmigung

Dr. Lenk,
 Direktor.

